

Newsletter Nr. 2-23 zu „One Billion Rising“ 14.02.2023

14.02.2023



Landeskonferenz der
Gleichstellungsbeauftragten an den
wissenschaftlichen Hochschulen
Baden-Württembergs

Das Motto für 2023: Rise for Freedom!

Der Aktionstag „One Billion Rising“ feiert 2023 10-jähriges Jubiläum! Seit zehn Jahren erheben sich Menschen weltweit und protestieren, streiken und tanzen gegen Gewalt an Frauen. Lassen Sie uns die Hintergründe zu diesem Aktionstag ansehen und das diesjährige Motto „Rise for Freedom“ reflektieren. Dieser Newsletter beschäftigt sich darüber hinaus mit wichtigen Informationen und Hilfsangeboten zum Thema. Let us rise and dance!

10 Jahre: One Billion Rising – Strike, Dance, Rise!

„Eine Milliarde erhebt sich“ – so lautet die Übersetzung des Aktionstags. Im Zentrum stehen dabei Aktionen zum Protest gegen „Gewalt an Frauen“. Die Zahl – eine Milliarde – ergibt sich aus einer UN-Statistik: weltweit hat jede 3. Frau (eine Milliarde Frauen) eine Vergewaltigung oder schwere körperliche Verletzungen erlebt. Der Aufruf zum Tanz am 14.2. ist ein globaler Streik, ein Ausdruck der Solidarität über alle Grenzen hinweg, ein Akt der Kraft und Gemeinsamkeit. Die Gründung des Tages geht auf Schriftstellerin, Künstlerin und Aktivistin V, früher [Eve Ensler](#) genannt, zurück. Die US-Amerikanerin initiierte 2012 den Kampagnentag. V schrieb ihre Memoiren „The Apology“ und verarbeitete darin die Übergriffe, die sie als Kind von ihrem Vater erfuhr. Seither nennt sie sich V. Ihr Buch ist in 20 Sprachen erschienen und hat große Wellen geschlagen. V engagiert sich aber bereits seit 25 Jahren aktiv gegen Gewalt gegen Frauen und schuf die [V-Day](#) Kampagne. Diese globale Kampagne gegen Gewalt gegen Frauen verortet sich an der Grenze von Kultur und Aktivismus mit dem Ziel, Tabus zu durchbrechen und Gegenräume zu schaffen.

Die Mitwirkenden des „[One Billion Rising](#)“ erheben sich für die Befreiung vom Patriarchat und den Folgen: gegen Femizid, Gewalt gegen Frauen, Frauenfeindlichkeit, Krieg, Tyrannei, Rassismus, Faschismus, Ausbeutung von Arbeitskraft, Imperialismus, Ausbeutung von Land und Ressourcen, Klimazerstörung, Armut, Patriarchismus, Sexismus, Diskriminierung der Geschlechter, Transphobie. Sie erheben sich für eine neue Kultur der Freiheit, des Miteinanders, der Gleichberechtigung, der Sicherheit, der Bildung, der (sexuellen) Selbstbestimmung, der Menschenrechte, der Kooperation, der Vielfalt, der Solidarität. Die [deutsche Webseite](#) des Aktionstags zählt die jährlichen [Meldungen zu Femiziden](#) und Femizidversuchen in Deutschland und listet Anlaufstellen für Hilfe auf. Weltweit finden Veranstaltungen, Tanzflashmobs und Aktionen statt. Eine Liste mit in Deutschland gemeldeten Aktionen finden Sie mit einem Klick auf die Karte. Lassen sie uns tanzen! Und mit positiver Energie große Aufmerksamkeit auf dieses schwierige und wichtige Thema lenken. Dafür steht „One Billion Rising“. Seien auch Sie eine*r von der Milliarde, die sich erhebt!

Quellen: <https://www.vday.org/>, <https://www.evensler.org/>,
<https://www.onebillionrising.de/femizid-opfer-meldungen-2023/>,
<https://www.onebillionrising.de/>, <https://www.onebillionrising.org/>



1 BILLION RISING 2023
RISE FOR FREEDOM





HILFE TELEFON
+ GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016



Frau
Leben
Freiheit

Dossier „Gewalt gegen Frauen“

Das [Dossier „Gewalt gegen Frauen“](#) der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg bündelt zentrale Informationen rund um das Thema. Die Zahlen sind erschreckend. Jede dritte Frau in Deutschland wird in ihrem Leben Opfer sexualisierter und physischer Gewalt. Dabei ist bei jeder vierten Frau der Partner oder Ex-Partner der Täter. Leider ist davon auszugehen, dass die Dunkelziffer noch weit höher liegt. Das Dossier bietet eine Definition zur Begriffsschärfung, Informationen zu sexualisierter und häuslicher Gewalt, einen speziellen Teil zu Gewalt gegen Frauen in der Coronakrise, Zahlen und Statistik für Baden-Württemberg, Deutschland und Europa und beleuchtet verschiedene Aktionstage und Kampagnen wie den „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen“, die UN-Kampagne „Orange the World“ oder den Aktionstag „One Billion Rising“.

Das Dossier stellt klar, dass diese Form der Gewalt überall und ständig passiert. Es weist als Basis auf die polizeilichen Kriminalstatistiken hin, die jährlich im November veröffentlicht werden, um zu verdeutlichen, dass Gewalt gegen Frauen auch ein Problem in unserer Gesellschaft darstellt. Für die Definition des Begriffs verweist das Dossier auf die [Istanbul-Konvention](#): Gewalt gegen Frauen „bezeichnet alle Handlungen geschlechtsspezifischer Gewalt“. Die Istanbul-Konvention ist ein Übereinkommen und das erste verbindliche Instrument im europäischen Raum, um Frauen vor Gewalt zu schützen. Es wurde 2011 vom Europarat verabschiedet. Mit der Unterschrift unter das Übereinkommen, verpflichten sich die Staaten mitsamt all ihrer Organe zur Umsetzung. Hier bleibt noch viel zu tun. Die Statistiken zum Thema sprechen für sich. In Baden-Württemberg wird 2023 der [Landesaktionsplan](#) gegen Gewalt an Frauen überarbeitet und im Hinblick auf die Umsetzung der Istanbul-Konvention analysiert und angepasst.

Kampagne: Zieh einen Schlussstrich

Die Kampagne der LaKoG „[Zieh einen Schlussstrich](#)“ richtet sich gegen sexualisierte Gewalt an Hochschulen in Baden-Württemberg. Hochschulen, die die Resolution der Kampagne unterzeichnen, positionieren sich gegen Vorkommnisse dieser Art. Sie verpflichten sich zu bestmöglichem Schutz vor sexueller Diskriminierung. Vertrauensanwältin Michaela Spandau bietet anonyme Beratung. Poster, Bleistifte und Postkarten können bestellt werden. Die Unterseite „[Erste Hilfe](#)“ listet Hilfsseiten und Notrufnummern.

Neue Meldestelle Antifeminismus, Hilfetelefon, Notrufnummern

Einen guten Gesamtüberblick über mögliche Anlaufstellen bietet das [Familienportal](#). Ganz neu ist die bundesweite [Meldestelle für Antifeminismus](#). Lesen Sie hierzu auch unseren [Blogbeitrag](#) für weitere Informationen zur Meldestelle und deren Hintergrund.

Zentrale Anlaufstelle ist das [Hilfetelefon](#) „Gewalt gegen Frauen“. Beratung erfolgt hier kostenlos und anonym, 24 Stunden an 7 Tagen die Woche, in 18 Sprachen, per Telefon, Mail oder Chat. Die Webseite stellt Informationen für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte vor.

Spezialisiert auf Kinder und Jugendliche ist das [Hilfeportal sexueller Missbrauch](#). Hilfetelefon, Angebote vor Ort Suchfunktion, Mailberatung; anonym und kostenfrei; wissenswertes und Informationen auf der Webseite.

Newsletter – möchten Sie sich beteiligen?

Wir möchten diesen Newsletter als Format nutzen, um regelmäßig neue Informationen zu bündeln. Wenn Sie Ideen oder Veranstaltungen haben, die wir hierfür aufgreifen können, bitte gern an Dr. Janna Odabas: janna.odabas@lakog.uni-stuttgart.de

LaKoG Geschäftsstelle, Universität Stuttgart, Kronenstraße 36, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711/685-82000, kontakt@lakog.uni-stuttgart.de